

Protokoll der 90. Sitzung, 11.12.2007  
Runder Tisch für Hochfeld  
Ort: Stadteiltreff Bonhoeffer-Haus der ev. Kirche, Johanniter Straße  
Moderation: Andrea Demming-Rosenberg

### **TOP 1: Regularien**

Das Protokoll der 89. Sitzung wurde verteilt. Die Genehmigung erfolgt in der nächsten Sitzung.

### **TOP 2: RheinPark Hochfeld – Öffnung zum Stadtteil**

Gast: Frau Beckert (EG DU)

- Die wichtigste Achse zum Rheinpark wird die „Hochfeldallee“, die Fortsetzung der Wanheimer Straße bis zur Uferpromenade. Diese soll mit 30m Breite im Eingangsbereich ein repräsentatives Erscheinungsbild erhalten. Bis 2009 wird diese – zumindest provisorisch – in den Park führen. Da leider das Wirtschaftsministerium als Förderer der Hochfeldallee abgesprungen ist, wird noch nach neuem Förderer gesucht. Der Runde Tisch legt nahe, dass ein Provisorium nicht wünschenswert ist. Besser wäre es „Qualität von Anfang an“ vorzulegen – auch um schneller Investoren für das Baufeld 2 zu gewinnen.
- Das sogenannte erste Baufeld im Bereich Wörthstr./Wanheimer Str. befindet sich im Besitz von ArcelorMittal. Es wurden noch keine Bebauungspläne vorgelegt.
- Zur Überquerung der stark befahrenen Straßen (Wörth-/Wanheimer Str.), die den Park vom Stadtteil trennen, wurde ein Verkehrskonzept erstellt, über dessen Inhalte Frau Beckert im Einzelnen spontan nicht berichten kann. Der Runde Tisch empfiehlt, die Planungen voranzutreiben.
- Entgegen dem ursprünglichen Plan einer Achse von der Rudolf-Schock-Str. in den Park, gibt es Überlegungen seitens des Runden Tisch, diese als Verlängerung der Hochfeldstraße zu verlegen. Aber auch hier muss eine gefahrlose Überquerung der Wörthstraße gewährleistet sein.
- Ein Rad-/Fußweg vom Kultushafen zum Sportpark Wedau entsprechend den Plänen zum „Grünen Ring“ wird realisiert.
- Um die Bevölkerung in den Park zu holen und auch emotional an den Park zu binden, liegen Pläne für 2008/2009 vor. Es wurden beim Bundesmodellvorhaben Gelder für Projekte beantragt. Diese Projekte sind z.B. die Inszenierung der Hochfeldachse mit Mastanhängern, Ballons, überdimensionierte Fluchtstäbe zur Kennzeichnung des Verlaufs der Achse, Weiterführung der Platten „Schritte zum Rhein“ bis zum Ufer. Auch wird an eine Inszenierung der Elemente des Geländes gedacht wie z.B. Lichtinstallationen am Wasserturm. Diese Projekte wurden in die Kategorie 1 eingeteilt, das heißt sie können durchgeführt werden, sobald die Gelder da sind.
- Der Wasserturm kann nur erhalten werden, wenn sich ein privater Nutzer/Investor meldet.
- Der Runde Tisch machte deutlich, dass eine Enklave „Hochfeld 2“ nicht gewünscht ist. Bei Bauabschnitt 2 muss das alte Hochfeld berücksichtigt werden. Alte Wohnquartiere rund um den RheinPark sind aufzubessern und die Öffnung des Stadtteils zum RheinPark muss weiter vorangetrieben werden.
- Der Bereich östlich der Bahn wird Ende 2008 fertiggestellt sein, der westliche bis zum Frühjahr 2009.
- Der Park wird barrierefreie Wege für Geh- und Sehbehinderte erhalten.

### **TOP 3: Wanheimer Straße – Nach dem Umbau der Arkaden: Wie geht's weiter?**

Die Planungen für den Umbau Wanheimer Straße werden wieder neu aufgenommen, überprüft und baufähig gemacht. Nach Angaben des Stadtteilmanagers wird die überarbeitete Planung auf die ursprünglich vorgesehen "Schikane" am Siechenhausdreieck verzichten. Ebenso wird es in der Neuplanung keine Baumpflanzungen in der Wanheimer Straße geben. Die Umbaukosten teilen sich die DVV (Stadtwerke Duisburg), die Wirtschaftsbetriebe Duisburg (WBD) und die Stadt, die dafür Landesförderung (Städtebauförderung) in Anspruch nehmen wird.

Laut Herrn Fobbe ist ein Umbau der Wanheimer Straße mit Gehweg, Parkstreifen, Radweg und einem Fahrstreifen vorgesehen.

Der Runde Tisch schlägt vor, die neuen Pläne in einer öffentlichen Veranstaltung vorstellen zu lassen, damit rechtzeitig vor Baubeginn noch Anregungen und Wünsche der BürgerInnen geäußert und ggf. berücksichtigt werden können. Es wird vorgeschlagen, diese Veranstaltung im Rahmen der Februar-Sitzung des RT durchzuführen.

#### **TOP 4: Beirat Alte Feuerwache**

Die Mitglieder des RT Herr Jörn Pott und Pfarrer Heiner Augustin, sind als Beiräte des Vereins „Alte Feuerwache e.V.“ von ihren Posten zurückgetreten, weil es erhebliche Differenzen über Aufgaben des Beirats mit der Beiratssprecherin gab. Nach eingehender Diskussion über das Für und Wider dieses Rücktritts, insbesondere bzgl. der Bedeutung für den "Runden Tisch für Hochfeld" konnten die beiden Herren dazu bewogen werden, ihren Rücktritt in der Februar-Sitzung des Beirates „Alte Feuerwache e.V.“ zu begründen und dort ggf. eine Diskussion über das Selbstverständnis des Beirates zu führen. Verlauf und Ergebnis dieser Diskussion könnte dann zu einer Neubewertung und ggf. zum "Rücktritt vom Rücktritt" führen.

Herr Roth vom Vorstand des Vereins „Alte Feuerwache e.V.“ bedauert den Rücktritt sehr, erklärte jedoch, dass sich der Verein bewusst aus den Differenzen innerhalb des Beirats heraus gehalten hat.

#### **TOP 5: Verschiedenes**

- **Feinstaub:** Es wird keine Feinstaubmessungen im Bereich Rheinhauser-/Wanheimer Str. geben.
- **Neuer Sportplatz für Hochfeld:** In den Stellungnahmen des Amtes für Stadtentwicklung/Projektmanagement und von DuisburgSport wird die vom Stadtteil vorgeschlagene Lösung abgelehnt, auf dem ehemaligen Bahngelände unter dem Wasserturm einen für Hochfeld dringend notwendigen Sportplatz für Vereine ohne eigene Sportstätten zu errichten. Trotz ausführlicher Begründung konnten die Stellungnahmen der Stadt nicht überzeugen. Dass zum Beispiel für das Bahngelände andere Planungen als die eines Sportplatzes vorliegen oder die Eigentümerin (AURELIS -Tochter der DB AG) überhöhte Vorstellungen zum Verkaufspreis des Grundstücks hat, sind vergleichsweise alltäglich planerische Restriktionen. Dass auch die Stadt Duisburg wenig Geld für Neu- und Ausbau von Sportstätten hat, ist ebenso hinreichend bekannt und dient nicht der Problemlösung. Dem Runden Tisch ging es in seinem Antrag im Stadteilausschuss vielmehr um die Unterstützung eines bürgerschaftlichen Anliegens aus dem Stadtteil und Suche nach Möglichkeiten, dieses zu realisieren. Der Runde Tisch ist nicht daran interessiert, von der Verwaltung zu erfahren, warum ein Projekt nicht realisierbar ist. Vielmehr hatte der RT von Verwaltung und Politik Unterstützung in der Sache erhofft. Er wird sich auch weiterhin um die Realisierung eines Sportplatzes für Vereine ohne eigene Anlage in Hochfeld bemühen.
- **Kinderparade:** An der für den 30. Mai 2008, 13 Uhr, geplanten „Kinderparade“ werden sich rund 750 Kinder beteiligen. Die Veranstaltung soll im Böninger Park mit einem gemeinsamen Tanz beendet werden. Zuschauer an der Wegstrecke sind gewünscht!
- **Tafelladen:** Sr. Martina berichtete vom neuen sozial-caritativen Zentrum auf der Brückenstraße in der Kirche St.Peter. Neu eröffnet wurde dort der „Tafelladen“ für Bedürftige. Sie hofft auf ein gutes Zusammenleben und stellt einen Antrag auf Mitgliedschaft am Runden Tisch.
- **Sprecherwahl:** Die Wahl der SprecherInnen des RT ist turnusmäßig fällig. Die bisherigen SprecherInnen Frau Demming-Rosenberg, Herr Leuchter und Frau Lisner-Kolling erklärten ihre Bereitschaft, sich für ein weiteres Jahr im Amt zur Wahl zu stellen. Interessierte Mitglieder des RT sind aufgerufen, sich in der Januarsitzung zur Wahl zu stellen.